

lehre, der Metaphysik (oder Lehre vom Überfinnlichen), der Psychologie (oder Seelenlehre) und der verschiedenen Zweige der Physik (oder Naturlehre). Er war mehrere Jahre der Lehrer Alexanders des Großen, siedelte aber bald nach dessen Thronbesteigung wieder nach Athen über, wo er im Lyceum die Peripatetische Schule gründete. Seine Werke, in allen Zeiten hochgeschätzt, sind uns fast vollständig erhalten geblieben; eine wichtige Schrift über den „Staat der Athener“ ist erst in allerneuester Zeit (auf einem ägyptischen Papyrus) wieder aufgedeckt worden.

b) Die Gründung der Epikureischen Schule (durch Epikür) und der Stoischen Schule (durch Zeno) erfolgte erst in der folgenden Epoche (um 300).

4. Die Heilkunde hatte ihren berühmtesten Vertreter an Hippokrates aus Kos, der um 370 starb und zahlreiche medizinische Schriften hinterlassen hat.

5. Über die Kunstbestrebungen dieser und der folgenden Zeit siehe § 66.

Fünfter Abschnitt.

Das Macedonische und Alexandrinische Zeitalter bis zur Eroberung Ägyptens durch die Römer 338—30 v. Chr.

(Vgl. Karte IIIa S. 148.)

A. Alexander der Große 336—323.

§ 57.

Alexanders Jugend und seine Regierungsanfänge.

1. **Alexander als Chronofolger.** Alexander war 356 geboren, angeblich an demselben Tage, an welchem ein gewisser Herostratus den altherwürdigen Artemistempel zu Ephejus in Brand steckte, und an welchem seinem Vater Philipp ein dreifacher Sieg gemeldet worden war. Ungewöhnlicher, als es diese und ähnliche Überlieferungen andeuten wollen, waren die Jugend und der Lebenslauf des großen Völkerbezwingers. Von Natur mit hochstrebender Ruhmbegierde und seltener Willenskraft ausgestattet, von Aristoteles in den Wissenschaften unterrichtet und von seinem Vater Philipp zum Feldherrn und Herrscher erzogen, war der macedonische Chronofolger mit allen jenen Eigenschaften und Vorzügen ausgerüstet, welche ihn zum Urheber einer allgemeinen Umgestaltung der Weltlage machen sollten.